

GEGENSTANDPUNKT 4-23

Politische Vierteljahrszeitschrift

Aus dem Inhalt:

„Al-Aqsa-Flut“ und Gaza-Krieg: Hamas gegen Israel

1. „Al-Aqsa-Flut“
2. Israel im Krieg

Kriegsbedarf in Osteuropa und im Nahen Osten, „Chaos“ in Washington

Eine neue Episode im Kampf zwischen „global leadership“ und „America first!“

Ukraine, Gaza – die Kriege des Jahres 2023: Blutige Lektionen über den Segen staatlicher Souveränität – und über die bodenlose populäre Meinungsbildung darüber

Wann kommt die Viertageweche? Eine trostlose Debatte um eine trostlose Forderung

Der Staatshaushalt durch die Brille der FAZ: Schuldenfinanzierte Herrschaft – ein

Sachzwang, am ‚richtigen‘ Ende zu sparen

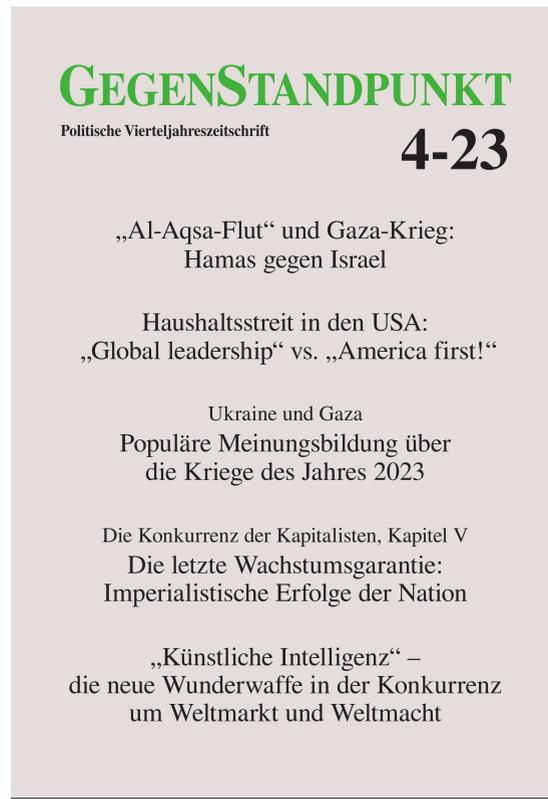
Die Konkurrenz der Kapitalisten - Kapitel V: Die letzte Wachstumsgarantie: Imperialistische Erfolge der Nation

„Künstliche Intelligenz“ – die neue Wunderwaffe in der Konkurrenz um Weltmarkt und Weltmacht

- I. Was ist und wie entsteht ein KI-Programm?
- II. Wozu taugt die Künstliche Intelligenz?
- III. Wer rettet die Menschheit vor Künstlicher Intelligenz?

GEGENSTANDPUNKT 4-23

Politische Vierteljahrszeitschrift



In Hamburg ist der GEGENSTANDPUNKT u.a. erhältlich bei:

Copyshop Adupuc, Grindelallee 32 · Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 ·

Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 · Freiheit & Roosen, Kleine Freiheit 80 · Axel Lüders, Heußweg 33
Im Wendland: Buch und Musik, Am Markt 3, Hitzacker

V.i.S.d.P.: Theo Wentzke, Böblinger Str. 135, 70199 Stuttgart

Krieg in der Ukraine und anderswo – Blutige Lektionen über den Segen staatlicher Souveränität

Vortrag und Diskussion mit
Dr. Peter Decker
(Redaktion GegenStandpunkt)

Dienstag, 16. Januar 2024, 18 Uhr
Universität Hamburg
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Von-Melle-Park 8, Anna-Siemsen-Hörsaal

Kriege sind große, ja größte Moralfragen. Das ist kein Wunder, schließlich werden da Menschen im Staatsauftrag zum Töten verpflichtet und getötet und das in Dimensionen, die keine Mörderbande je hinbekommen würde. Da hat die perverse Prüfung Konjunktur, ob das, und was davon in Ordnung geht. Nirgendwo ist die beliebte Frage: „Dürfen die das?“ und „Wer darf da was?“ heißer.

GegenArgumente Hamburg

Hamburg

www.gegenargumente-hamburg.de

Januar 2024

Wir empfehlen eine Veranstaltung des Referats für Kultur und politische Bildung des AStA der Universität Hamburg:

Krieg in der Ukraine und anderswo – Blutige Lektionen über den Segen staatlicher Souveränität

Vortrag und Diskussion mit Dr. Peter Decker (Redaktion GegenStandpunkt)

Dienstag, 16. Januar 2024, 18 Uhr, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Von-Melle-Park 8, Anna-Siemsen-Hörsaal

Seit bald zwei Jahren tobt der Krieg in Osteuropa, und alle Welt hat dazu eine Meinung. Für die richtige Sicht auf das Schlachten sorgen Regierung und die Organe der Öffentlichkeit. Aber auch abweichende Minderheiten beteiligen sich an einer Meinungsbildung, die sich um Fragen der Schuld an dem furchtbaren Geschehen dreht; sowie um das Recht der einen oder anderen Seite zu dem, was sie kriegerisch unternimmt; kurz darum, welche Kriegspartei Sympathie und Unterstützung, welche die persönliche ideelle und die praktisch wirksame Feindschaft der eigenen Regierung verdient.

Kriege sind große, ja größte Moralfragen. Das ist kein Wunder, schließlich werden da Menschen im Staatsauftrag zum Töten verpflichtet und getötet und das in Dimensionen, die keine Mörderbande je hinbekommen würde. Da hat die perverse Prüfung Konjunktur, ob das, und was davon in Ordnung geht. Nirgendwo ist die beliebte Frage: „Dürfen die das?“ und „Wer darf da was?“ heißer. Im Westen ist die Frage für den Ukrainekrieg entschieden: Russland führt einen „Angriffskrieg“, es hat mit den Feindseligkeiten angefangen, auf seiner Seite liegt alles Unrecht. Es trifft die ganze Schuld an den

menschlichen Opfern. Die angegriffene Ukraine verteidigt sich nur. Dazu hat sie alles Recht. Das Zuteilen von Schuld und Unschuld interessiert sich nicht dafür, worauf da der Ukraine das volle Recht zugesprochen wird. Dabei ist das kein Geheimnis; vom ukrainischen Präsidenten wird es laufend proklamiert: Mit dem Blut seiner Bürger verteidigt er die Souveränität seines Staates. Genau das tut, nach eigener Auskunft, der Aggressor auch. Von der Natur des hohen Gutes, das so viele Leichen wert ist, handelt der Vortrag.